

Gustav Falke (1853-1916)

## Mondlicht

- Das blasse Licht des vollen Mondes geistert  
Durchs schlechtverhängte Fenster uns ins Zimmer.  
Du schläfst. Die Kinder auch. Mir aber meistert  
Der Magier der Nacht den Schlaf wie immer,  
5 Und wachen Ohrs, das alles hört, ausfragt  
Und deutet, lieg ich. Unsre Ältste leiht  
Verwornem Traum, der sie durch Schrecken trägt,  
Angstvollen Laut, richtet sich auf und schreit  
Entsetzt einmal den Namen ihrer Schwester.  
10 Ich ruf sie an: Schlaf! Still! dir träumt! Gleich weicht  
Der böse Alp von ihr. – O diese Nester  
Von Nachtgespenstern, die der Mond beschleicht  
Und aufstört, Nester, eingebaut  
In unsrer Seelen abgelegene Ecken  
15 Und Winkel, die uns zu betreten graut.  
Wie still, unschuldig, ruht auf unsern Decken  
Das Licht des Mondes und ist doch voller Tücken.  
Es ruht! Nein, wandelt. Dieses breite Band  
Milchigen Lichtes seh ich weiterrücken,  
20 Langsam. So tastet leise eine Hand,  
Die Arges vorhat und behutsam gleitet,  
Nach ihrem Raub. Nun schiebt das kalte Licht  
Sich mählich auf dein Bett hinüber, breitet  
Sich über deine Kissen. Dein Gesicht,  
25 Fühlt es das Licht? Du rückst, weichst, kriegst  
Ganz weg vor diesem Licht. Könnt deinen Traum  
Ich jetzt belauschen. Mit der Stirne liegst  
Du eingewühlt in deines Kissens Flaum,  
Wie weggeduckt vor diesem bösen Licht,  
30 Das jetzt auf deinem schwarzen Scheitel lastet,  
Schwer lastet. Du, wie leblos, rührst dich nicht.  
So sitzt, vom Blick der Schlange schon betastet,  
Der Vogel wie erstarrt, noch eh der Schlund  
Des giftigen Wurms ihn wegschluckt. Langsam lässt  
35 Das Licht von dir. Und aus dem dunklen Grund  
Des Grauens tauchst du auf. Noch geht gepresst  
Dein Atem, stockend. Doch du wendest wieder  
Die Stirn nach oben. Dein Gesicht ist blass,  
Und einmal zucken deine feinen Lider,  
40 Als würdest du nun wach. Du murmelst was.  
Ich ruf. Ein Seufzer nur. »Annie!« Kein Laut.  
– Mich fröstelt. Wenn nur erst der Morgen graut.  
(301 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/falke/hohesomm/hohesomm.html>